



## Mobiles Hochwasserschutzsystem Neu-Ulm an der Donau/Iller

Vor Neu-Ulm mündet die Iller in die Donau, was zu besonders brenzlichen Hochwassersituationen führen kann, wie es z. B. im Jahr 1999 und 2000 der Fall war.

Durch eine Erweiterung der Hochwasserschutzanlagen wird der Stadtbereich Neu-Ulm zwischen Illerkanal und Gänstorbrücke bis zu einem 100-jährlichen Hochwasser (1.250 m<sup>2</sup>/s) geschützt.



*Sandstraße gegenüber Ulmer Münster.*



*Blick vom Schopperplätzle Richtung Edwin-Scharff-Haus.*

Dabei sind Sicherheitszuschläge eingerechnet, die sowohl eine geringe Auflandung der Donausohle, als auch einen möglichen Klimawandel berücksichtigen.

In Neu-Ulm ziehen alle Beteiligten an einem Strang. Nach rascher Fertigstellung des ersten Bauabschnittes im Frühjahr 2007 ist man zuversichtlich, dass die Baumaßnahme voraussichtlich 2008 komplett abgeschlossen sein wird.

**Bauherr:** Stadt Neu-Ulm an der Donau/Iller  
**Genehmigungsbehörde:** Wasserwirtschaftsamt  
Krumbach  
**Schutzziel:** HQ<sub>100</sub> + 1,0 m Freibord  
**Lastansatz:** hydr. Wasserdruck + 5/10 kN/m<sup>2</sup>  
**Höhen:** 0,75 m bis 2,0 m  
**Gesamtlänge/-fläche:** 340 m/310 m<sup>2</sup>



*Bereich Donauklinik.*